

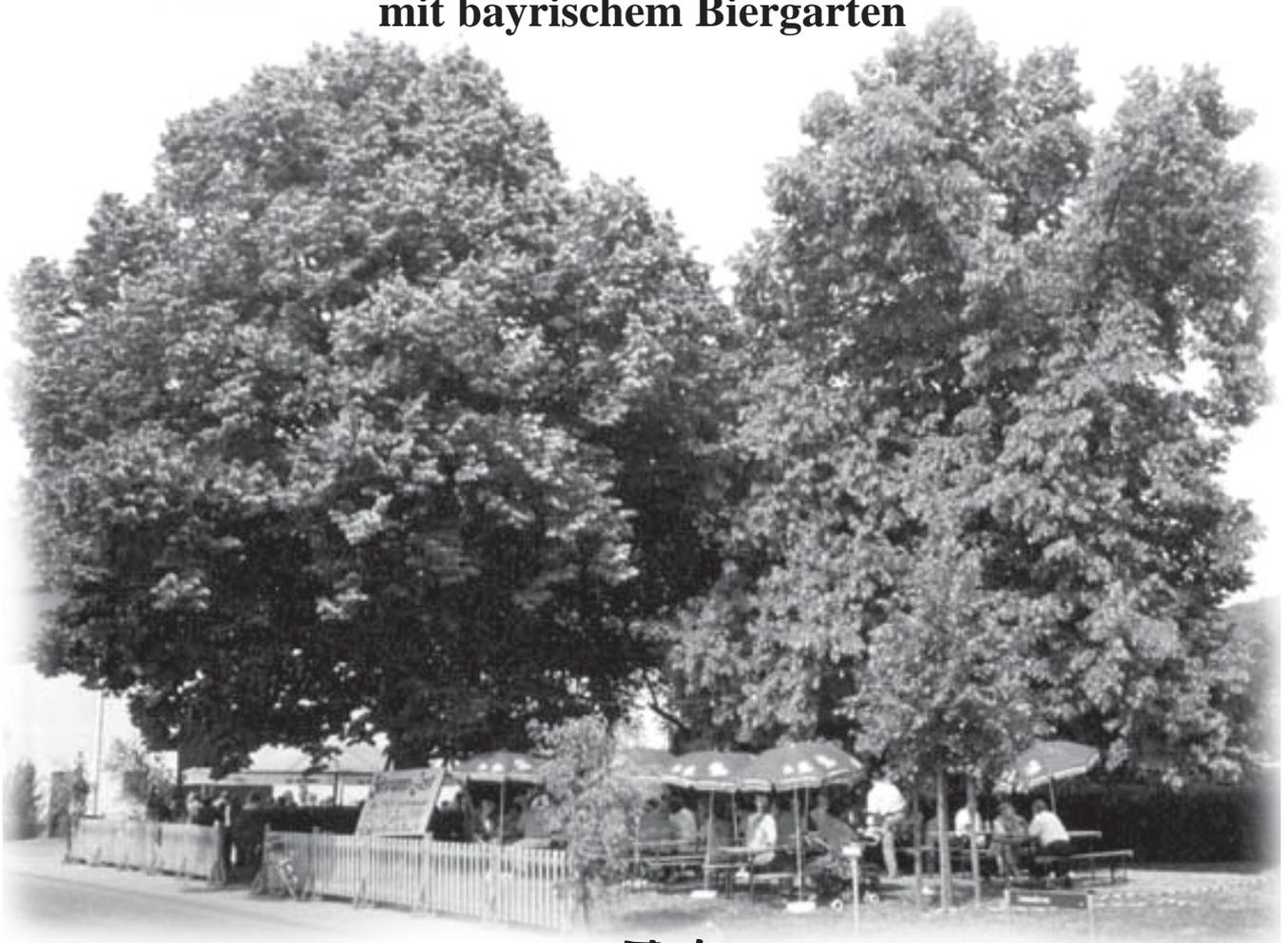
CHOR-ZEITUNG

Ausgabe Nr. : 60

Jahrgang 2005 / 1



Scheunenfest an der Lenn mit bayrischem Biergarten



02.-04. Juli 2005

Jahreshauptversammlung 2005

Harmonisch verlief am Sonntag den 13. März 2005 die satzungsgemäß einberufene Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins im „Waldcafé“.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsit-



zenden Ernst Andres, gedachten die Anwesenden der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder. Anschließend stellte er die im Laufe des vergangenen Jahres beigetretenen neuen Sänger und Sängerinnen von Männer-, Gospel- und Jugendchor vor.

Klaus Faerch gab in seiner Eigenschaft als 1. Kassierer einen Überblick über Stand der Vereinskasse, die in diesem Jahr einen ausgeglichenen Zustand aufweist. Die einwandfreie und verantwortungsbewusste Kassenführung wurde von dem Kassenprüfer Werner Senzig bestätigt.

Als Dirigent des Männerchores brachte Norbert Karrenbauer seine Zufriedenheit mit den sängerischen Leistungen zum Ausdruck, wies jedoch darauf hin, dass für eine qualitätsvolle Chorarbeit ein kontinuierlicher Proben-

besuch unerlässlich sei und bat die Sänger dieses zu beherzigen

Die Leiterin des Jugend- und des Gospelchores Frau Karoline Philippa ließ sich entschuldigen, da sie zur gleichen Zeit ein Konzert in Püttlingen leiten musste.

Frau Philippa ließ durch Ernst Andres ihre musikalischen Ziele für 2005 er-

läutern. So sollen im Jugendchor u.a. Lieder aus dem Theaterstück „Die dicke Prinzessin“ (Weihnachtsstück des Staatstheaters 2004) zur Aufführung gebracht werden. Im Gospelchor möchte sie das Chorrepertoire erweitern, um eine möglichst breit gefächerte Auswahl an Gospel-, Pop- und kirchlichen Liedern zur Verfügung zu haben.

Der Spartenleiter Jugendchor/Gospelchor Peter Steinmann erinnerte an die vielen Aktivitäten unserer Jugendlichen, u.a. beim Herbstkonzert mit Liedern aus dem Singspiel „Persephone“ und die zweitägige Jugendfreizeit in Kell am See.

Im Namen des Jugendchores dankte er dem Sponsor Herrn Norbert Brose, von der Fahrschule Brose hier in Kleinblittersdorf, für seine großzügige T-Shirt Spende.

Bezüglich des Gospelchores gab Herr Steinmann einen Rückblick über die wichtigsten Aktivitäten des Gospelchores in 2004 wie z.B. das Singen aus Anlass der Konfirmation in der Ev. Kirche in Bübingen.

In seinem Jahresbericht 2004 zeigte Ernst Andres die wichtigsten Ak-

tivitäten des Männerchores auf. Dazu gehörten u.a. das Singen mit Wertung in Auersmacher, für das sich der Chor gut vorbereitet und auch dargestellt hatte. Ferner erwähnte er die schöne zweitägige Sängerfahrt nach Neubulach im Schwarzwald, deren Höhepunkt die Gestaltung eines unterhaltsamen Konzertes mit dem Neubulacher Männerchor war. Den Jahresabschluss bildete traditionell das Weihnachtskonzert in der Kath. Kirche St. Agatha mit dem Kath. Kirchenchor, dem Blasorchester und den drei Chorsparten des MGV, das in diesem Jahr wieder für alle ein voller Erfolg war.

Die Chorstatistik zeigte auf, dass der Chor zur Zeit 188 Mitglieder besitzt. Davon singen 30 Sänger im Männerchor, 20 Personen im Gospelchor und 16 Jungen und Mädchen im Jugendchor.



Anschließend wurden traditionsgemäß die eifrigsten Sänger und Sängerinnen mit einem Präsent belohnt.

Die eifrigsten Sänger des Männerchores waren:

- 1. Tenor: Robert Staub, Paul Adam, Paul Degott
- 2. Tenor: Hans Kindel, André Matis
- 1. Bass: Heinz Grün, Wolfgang Kranz
- 2. Bass: Klaus Faerch, Hans Drexler

Die eifrigsten Sängerinnen und Sänger des Gospelchores erhielten ebenfalls ein kleines Präsent:

- Bass: Peter Steinmann, Ernst Andres
- Sopran: Mel. Steinmann; Magda Andres
- Alt: Monika Dieudonné, Ursula Brose

Unter der Versammlungsleitung des Ehrenmitgliedes Richard Henz wurde dem Vorstand Entlastung erteilt. Auf Vorschlag des Versammlungsleiters wurde Ernst Andres, der seit über 10 Jahren den Verein voller Engage-



ment und zu aller Zufriedenheit führt, einstimmig in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigt.

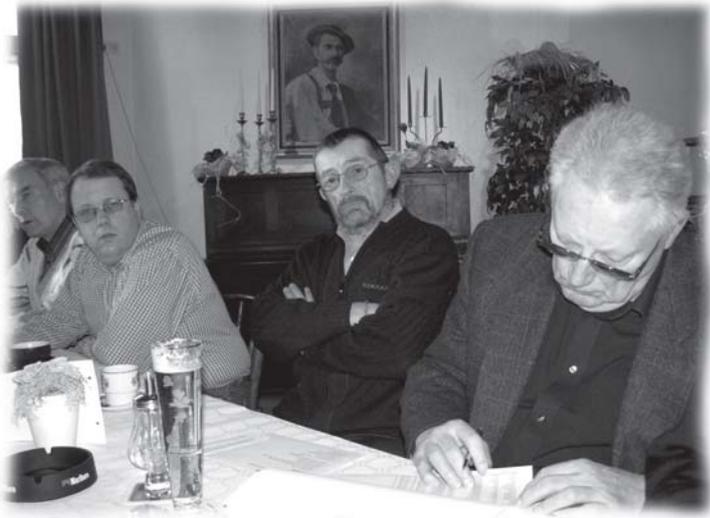
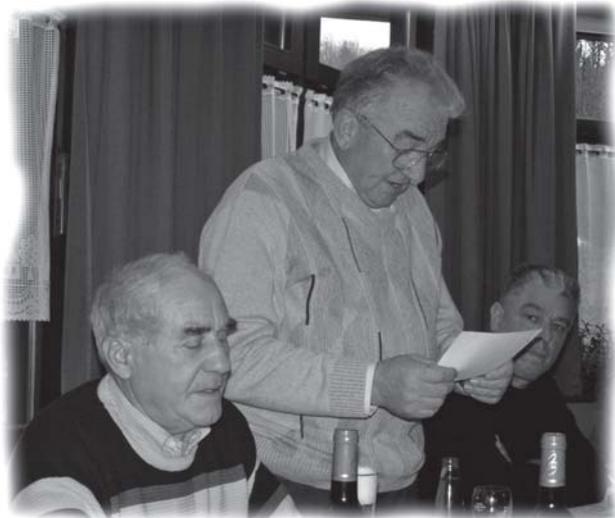
Die weiteren Vorstandswahlen erbrachten folgende Ergebnisse:

Peter Steinmann und Ursula Brose.

Kassenprüfer - Werner Senzig und Sönke Cornils, Organisationsleiter - Willi Wack,

Seniorenvertreter - Richard Henz und Paul Degott.

ten 10 Jahren trotz DM Umstellung auf Euro stabil gehalten und nicht erhöht wurden. Leider seien die Unkosten in den letzten Jahren so stark gestiegen, dass eine Beitragserhöhung unvermeidbar sei. Man einigte sich auf eine



- 2. Vorsitzender - August Drexler
- 1. Kassierer - Klaus Faerch
- 2. Kassiererin - Ursula Brose
- 1. Notenwart - Heinz Grün
- 2. Notenwart - Wolfgang Kranz
- Spartenleiter Gospel- und Jugendchor

Das Amt der Schriftführung wird weiterhin von den beiden Vorsitzenden wahrgenommen.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Mitgliedsbeiträge“ verwies der 1. Vorsitzende darauf, dass die Mitgliedsbeiträge in den letz-

Erhöhung in 2005 um 3 • und eine weitere Erhöhung um 2 • die ab 1. Januar 2007 wirksam wird.

Mit einem Lied endete die JHV 2005.

August Drexler

Umbenennung !

Saar Sängerbund in Saarländischer Chorverband (SCV)

Der Saar-Sängerbund hat sich beim diesjährigen Bundessängertag am 23. April in Dillingen-Pachten umbenannt in Saarländischer Chorverband e.V. (SCV). Die Delegierten haben mit überwältigender Mehrheit für den vom Hauptvorstand eingebrachten Vorschlag votiert. Damit ist ein Kapitel besiegelt, dessen Lösung sich in einigen Anläufen immer wieder als äußerst schwierig dargestellt hatte. Den Delegierten sei an dieser Stelle nochmals für ihre verantwortungsbewusste und weitsichtige Entscheidung gedankt. Beim Chorverbandstag am 7. Mai in Magdeburg hat der Deutsche Chorverband e.V., früher Deutscher Sängerbund e.V. (DSB), ebenfalls seine Namensänderung endgültig vollzogen. Bei dieser Veranstaltung hat sich im Übrigen gezeigt, dass bereits eine ganze Reihe von Landesverbänden sich ebenfalls der Neuerung angeschlossen und den Namen ihres Verbandes dem des Dachverbandes angepasst haben. Wir liegen also voll im Trend.

Es gibt noch über eine weitere Neuerung zu berichten, die beim DCV-Chorverbandstag über die Bühne ging. Der langjährige Präsident des DSB Dr. Heinz Eyrich hat sein Amt zur Verfügung gestellt, weil er mittlerweile die zweite Altersgrenze zur Pensionierung erreicht hat. Er ist von den Delegierten des Chorverbandstages zum Ehrenpräsidenten ernannt worden. Als sein Nachfolger wurde der Bürgermeister der Hansestadt Bremen Dr. Henning Scherf in dieses Amt gewählt.

Wir wollen hoffen, dass auch die Neuerungen der letzten Wochen dazu beitragen, unserer Hauptaufgabe, dem Chorsingen, neuen Auftrieb zu geben und der Stellenwert der Chormusik in der Gesellschaft eine neue Dimension erhält. Beim Chorverbandstag des DCV ist man in dieser Richtung sehr zuversichtlich gewesen. Arbeiten wir daran, dass es gelingt. Wir sind alle dazu aufgerufen.

Ihr Hermann Wagner
Präsident des SCV

*Auszug aus der Verbandszeitung :
CHOR AN DER SAAR.*

Dorf Fest

mit dem
besonderen Flair
09.-11. Juli 2005

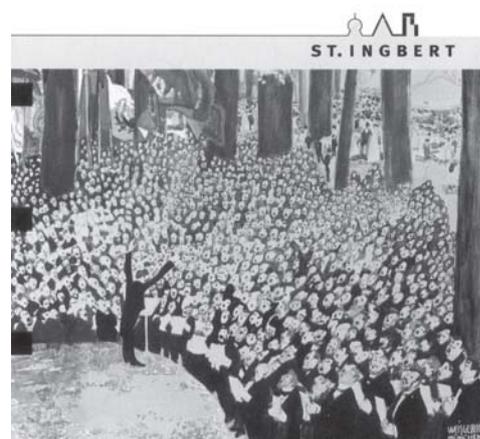
Maifest im Hanns-Joachim-Haus

Ganz besonders gefreut hatten sich die Sänger des Männerchores über die Einladung zur Mitgestaltung des Maifestes im Hanns-Joachim-Haus am Mittwoch, den 18. Mai. Die Idee zur Mitwirkung bei diesem Fest, die von den Sängern direkt positiv befürwortet wurde, kam von Frau Irntrud Lagaly. Liegt es doch schon viele Jahre zurück, dass unser Chor den Bewohnerinnen und Bewohnern eine musikalische Freude bereiten konnte.

Unter der Leitung seines Dirigenten Norbert Karrenbauer brachte der Chor an diesem Nachmittag viele alte und bekannte Volkslieder u.a. „Hab oft im Kreise der Lieben“, „Untreu“ und „Das Schifferlied“ von Friedrich Silcher zu Gehör.

Dass diese Lieder unseren älteren Mitbürgern Freude bereiteten, konnte man daran erkennen, dass sie diese Lieder mitsangen und mit Beifall bejubelten.

Auch den Sängern machte dieses kleine Maikonzert großen Spaß, konnten sie doch ein interessantes und dankbares Publikum mit ihren Liedern erfreuen.



Fête de la Musique



Pfarrfest

Wie schon im vergangenen Jahr, so traten auch am 04.06.2005 wieder der Jugend- und

der Gospelchor des MGV beim Pfarrfest auf. Die Kinder und Jugendlichen hatten hierfür das Lied „Urwald“ einstudiert. Sie begleiteten sich hierbei mit Bongotrommeln und verbreiteten damit etwas Urwaldstimmung im Festzelt. Anschließend unterhielt der Gospelchor

die Festbesucher. Unter der Leitung von Karoline Philippi wurde erstmals der Song „Stand by me“ zu Gehör gebracht. Beide Chöre erhielten für ihre Darbietungen viel Applaus.



Bereits im dritten Jahr trat der Gospelchor am 05.06.2005 beim Festival der Chöre in der Fußgängerzone in St. Ingbert auf. Rund 30 saarländische Chöre aller Gattungen waren an diesem verkaufsoffenen Sonntag von 11.00 - 18.00 Uhr auf 3 Bühnen verteilt zu hören. Eine singende, klingende Fußgängerzone, in der dem zahlreichen Publikum viel geboten wurde. Unsere Dirigentin, Karoline Philippi, hatte ein Programm aus bekannten Gospels zusammengestellt. Bei „Oh Happy Day“ übernahm Manuela Jakob den Solopart. Auch die anderen Lieder wie Good News, It's me, Si ja hamba, Heaven is a wonderful place konnten das Publikum zum Mitsingen und Mitswingen animieren. Wir hoffen auch im nächsten Jahr wieder dabei sein zu können.

Fête de la Musique



Manuela Jakob als Solistin.



Programm Scheunenfest

- Sa. 2.6. 19.00 Uhr Eröffnung
20.00 Uhr Unterhaltung mit den "Kellergeistern"
- So. 3.6. 11.00 Uhr Fröhlichschoppen
Sängerchor Bischmisheim
12.00 Uhr Mittagessen
Schweinepfeffer mit Horische und Wurstsalat mit Bratkartoffeln
Es kocht für Sie unser Vereinsmitglied Herr Gisbert Lang
Kaffee und Kuchen
16.00 Uhr Freundschaftssingen
MGV Auersmacher
Kulturgemeinde Sitterswald - Männer- u. gem. Chor
Junger Chor der ev. Kirchengemeinde Sitterswald
Gospel- u. Jugendchor des MGV Kleinblittersdorf
19.00 Uhr Es unterhält Sie das Blasorchester Hanweiler
- Mo. 4.6. 11.00 Uhr Fröhlichschoppen
12.00 Uhr Mittagessen
Kaffee und Kuchen
15.00 Uhr Basteln mit Kindern
Gemütlicher Abend mit Festausklang

* * * *An allen Tagen "Nageleinschlagen" mit Sachpreisen.* * * *

Offener Brief des Präsidenten

Auszug aus der Verbandszeitschrift "Lied&Chor"

Liebe Freundinnen, liebe Freunde in den Chören!

Die Delegierten des Deutschen Chorverbandes haben mich am 7. Mai in Magdeburg zu ihrem Präsidenten gewählt. Anschließend wurde ich mit überwältigender Wärme und Herzlichkeit in ihrer Mitte aufgenommen. Herzlichen Dank dafür. Deshalb glaube ich wirklich: bei ihnen bin ich unter Freunden. Die Anrede in diesem offenen Brief ist also keine Floskel. Zeugen der bewegenden Stunden von Magdeburg haben mir gesagt: Solche Aufbruchstimmung, so viel Optimismus, so viel Begeisterungsfähigkeit hat man von den Delegierten noch nicht oft erlebt - Jubel für den scheidenden Präsidenten Heinz Eyrich, der nun unser Ehrenpräsident ist und uns mit seinem Weitblick, seinem Geschick und seiner Menschlichkeit nicht verloren geht. Jubel für die beiden jungen Chöre, die aus dem alten DSB und dem alten DAS kamen und die unter der gemeinsamen neuen Marke „DCV“ verabschiedet wurden. Großer Beifall für das neue Präsidium, das nun die Spitzen von DSB und DAS unter dem neuen Logo vereint.

Besser kann ein Neubeginn nicht gelingen. Heinz Eyrich steht uns zur Seite. Vizepräsident Hartmut Doppler bleibt uns mit seiner großen Erfahrung, seinen Kontakten und seiner Leidenschaft für die Sache der Chöre erhalten: Jener Mann, der mit seiner Kandidatur für das Präsidentenamt eine echte Alternative und Wahlmöglichkeit für alle Delegierten geschaf-

ten hat. Dafür hat er hohen Respekt verdient Wolfgang Schröfel, der bisherige DAS-Präsident, hat einen eindrucksvollen Vertrauensbeweis für seinen Start in die Spitze des neuen



Dr. Henning Scherf

DCV erhalten. Ulrich Buschkühler, unser Schatzmeister im 25. „Dienstjahr“, wurde eindrucksvoll bestätigt - dies sind nur einige Beispiele für alle. Sie dürfen sicher sein: Ihr neuer Deutscher Chorverband wird geführt von einer begeisterten und beherzten Gruppe, in

der die Frauen drei zentrale Positionen besetzen.

Wir werden jetzt schnell zusammenfinden und die Ziele der kommenden Monate festsetzen. Und auch ich selbst nehme ihren großen Vertrauensvorschuss, für den ich ganz, ganz herzlich danke, als persönlichen Ansporn und Auftrag.

Mein wichtigstes Ziel will ich auf diesem Weg sofort möglichst jeder Sängerin, jedem Sänger und jedem fördernden Mitglied unserer großen Gemeinschaft erläutern. Ich will mit ihnen gemeinsam dem Singen neue Freunde schaffen.

Das klingt einfach. Sie wissen aber aus ihrem eigenen Erleben: es ist bisher unendlich schwierig gewesen, gerade diejenigen zu Freunden zu gewinnen, die man in dieser Gesellschaft Multiplikatoren nennt. Damit meine ich durchaus auch Kollegen meiner eigenen Profession, die Politiker. Aber auch die einflussreichen Wirtschaftsführer, die Vordenker der Wissenschaft, die skeptischen Medienleute.

Unbestritten: Zeitungen und Zeitschriften berichten in letzter Zeit öfter und genauer als früher über den Wert des Singens und Musizierens. Wir erfahren, dass Bildung ohne Musik nichts taugt. Auch, dass Musizieren intelligent macht, sogar gesünder. Friedlich und freundlich macht es auch. Aber dass sich dahinter ein Wert verbirgt, den man erhalten

und pflegen muss - dem haben viele bis heute nicht den gebührenden Stellenwert beigemessen, darunter auch mancher, auf den es in unserer Mediengesellschaft und im öffentlichen Wettbewerb um Respekt, Anerkennung und Zuwendung ankommt.

Ich weiß, wie es sich anfühlt zu singen, ich kenne die Wellen, die da durch den ganzen Körper strömen und dann beginnen, den Geist zu beflügeln. Ich kenne das Glücksgefühl, wenn man ein schwieriges Werk optimal interpretiert hat. Ich war und bin Sänger mein Leben lang und wünsche mir auch deshalb von Herzen: Die Chöre und die Gesellschaft müssen wieder eins werden, sich miteinander begeistern, füreinander da sein.

Natürlich ist ein Präsident an der Verbandsspitze kein Übermensch, der eine solche Aufgabe allem bewältigen könnte. Auch die ganze Kraft des Präsidiums reicht dafür nicht aus. Wie brauchen die Einzelbünde mit ihren Ideen und ihrem Elan, wir brauchen die Mitarbeit jeder Region, jedes Sängerkreises - eigentlich brauchen wir jedes der 1,85 Millionen aktiven und fördernden Mitglieder in dieser großen Gemeinschaft, um die Mauer zu durchbrechen. Die Mauer, die bisher unsichtbar aber

deutlich spürbar zwischen der Chorbewegung und der Gesellschaft aufragt.

Ich bitte Sie, uns mit Ihren Ideen und Anregungen zu „füttern“. Wo hakt es in den Beziehungen nach außen? Wo müssen die „Drähte“ zwischen dem DCV, den Einzelbünden, den Kreisen und den Chören enger geknüpft werden? Was hindert die einzelne Sängerin, den einzelnen Sänger daran, den Sinn und die Kraft der Gemeinschaft zu erkennen und zu achten, die uns alle miteinander verbindet? Weshalb fällt es den Turnern, den Schützen und den Blasmusikern leichter, die Kraft der Gemeinschaft zu bündeln und dann nach außen eindrucksvoll einzusetzen?

Fragen Sie sich selbst - und geben Sie sich und uns Ihre Antworten, Anregungen, Ideen. Noch in der zweiten Jahreshälfte will ich mich erneut an Sie wenden. Dann mit dem Ergebnis des Dialogs, den wir jetzt hier aufnehmen. Und mit den Maßnahmen, die das Präsidium daraus entwickelt hat.

Ich habe versprochen, Ihnen ein fleißiger Präsident zu werden. Helfen Sie mir bitte, damit der Fleiß schnell und effektiv in die richtige Richtung gelenkt werden kann. Man sagt mir nach, als Landespolitiker und als Vorsitzen-

der des Vermittlungsausschusses wisse ich recht gut, worin der Wert der Kräfteteilung im Föderalismus besteht Vielfalt bringt vieles zum Erblühen. Zugleich sind aber manche Werte und Ziele eben nur dann durchsetzbar, wenn die tragenden Teile sich einig werden, das Ganze zu stärken. Lassen Sie uns also unter dem Logo des neuen DCV auf neue Weise beginnen, ein überzeugender und durchsetzungsstarker Verband zu werden.

Deshalb bitte ich alle Chorvorsitzenden und Chorleiter, diesen Brief zu kopieren und an alle Mitglieder zu verteilen - an die aktiven Sängerinnen und Sänger ebenso wie an die fördernden Mitglieder, ohne die vieles in unseren Vereinen unmöglich wäre. Helfen Sie mit, aus der singenden auch eine über alle Ebenen intensiv diskutierende Gemeinschaft zu formen. Eine, über die dann auch gesprochen wird. Machen Sie mit, wenn es darum geht, Kräfte zu bündeln und neue

Netze zu knüpfen. Die Gesellschaft braucht die Musik und die Chöre. Und wir haben die Pflicht, ihre deutlichste Stimme zu sein.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Dr. Henning Scherf

Präsident des Deutschen Chorverbandes

Auszug aus der Verbandszeitschrift "Lied&Chor"

Das neue Zeichen des Deutschen Chorverbandes

Ein offener Kreis ist die Basis: Der Kreis aus zwei Farben steht für den Zusammenschluss der beiden bisher getrennten Traditionsverbände DSB und DAS zum Deutschen Chorverband. Zwei Elemente, die Initialen D und C, finden zusammen. Ein Zusammenschluss zwar, aber offen für Neues. Die Kreise setzen sich fort in zwei weiteren Ebenen - unvollendet, progressiv. Erst durch den Zusammenschluss der Verbände, der Chöre, der Sängerinnen und Sänger unterschiedlicher Regionen, Altersstufen und Kulturen entstehen die entscheidenden Impulse für eine

dynamische und progressive Entwicklung des Chorverbandes. Und in seiner Gesamtheit erinnert das Logo an das zentrale Umfeld der Chöre: Bühne und Zuschauerraum, eine Arena vielleicht.

Die Dortmunder Agentur „Logo“ hat das neue Zeichen unmittelbar vor dem ersten

Chorverbandstag des DCV in Magdeburg entwickelt. Die Delegierten haben es als erste sehen können - platziert auf der Rückwand des Podiums im Tagungssaal, flankiert von der Traditionsfahne des DAS links und der bishe-

rigen Fahne des DSB rechts.

Die Entscheidung für das Arena-Logo war Ergebnis einer Ausschreibung. Von den

Schöpfern dieses Logo stammte auch schon

das bisherige Zeichen des DSB. Jetzt gestaltet die Agentur auf der Basis der neuen Formen, Farben und Schriften weitere Elemente der neuen DCV-Identität - darunter auch die künftige Form der Verbandszeitschrift, hat das Präsidium in Magdeburg beschlossen. PL •



DEUTSCHER CHORVERBAND

IMPRESSUM

Herausgeber:

MGV 1862 e.V. Kleinblittersdorf
www.mgv-kleinblittersdorf.de
info@mgv-kleinblittersdorf.de

Redaktion:

Ernst Andres, Waldstraße 6
Tel.: 06805 / 3792

Druck:

LILLIG - Bübingen

Termine 2005

- 02. - 04. Juli - Scheunenfest an der Lenn
- 09. - 11. Juli - Dorffest
- So. 17. Juli - Familienfahrt nach Plittersdorf
- 02. - 04. Sept. - Jugendfreizeit
- So. 25. Sept. - Herbstkonzert
- Sa. 3. Dez. - Weihnachtsfeier
- Sa. 17. Dez. - Weihnachtskonzert in der kath. Kirche